

## Niedersachsen favorisiert die X-Version

### Bahn legt drei Alternativen zur Y-Trasse vor / Wirtschaftsminister warnt vor einseitiger Bevorzugung Hamburgs

Die Bahn AG hat drei Alternativen zur umstrittenen Y-Trasse vorgelegt. Das Land Niedersachsen wehrt sich allerdings gegen eine einseitige Entlastung von Hamburg. „Die Anbindung unserer Häfen hat höchste Priorität“, betonte Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD). Auch die ursprünglichen Y-Pläne sind – in einer auf den Güterverkehr abgespeckten Variante – noch nicht vom Tisch. Eine endgültige Entscheidung soll bis Ende des Jahres fallen.

VON PETER MLODOCH

Hannover. Jetzt lieber ein X? Niedersachsen lehnt Varianten zur Y-Bahntrasse ab, von denen die Häfen in Niedersachsen und Bremen nicht profitieren würden. „Wir brauchen eine bessere Anbindung von Wilhelmshaven und Bremerhaven“, erklärte Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) gestern in Hannover. Daher kämen ein Ausbau der ICE-Strecke Hamburg-Hannover oder eine reine Parallelstrecke dazu auf keinen Fall in Frage. Besser seien der Ausbau der Amerika-Linie und der Neubau einer Nord-Süd-Verbindung.

Drei denkbare Alternativen zur bisher geplanten Y-Trasse hatte zuvor die Bahn AG der Landesregierung präsentiert. Sie sollen jetzt anstelle der 2,7 Milliarden Euro teuren, ursprünglich als Hochgeschwindigkeitsstrecke für Personenzüge konzipierten Verbindung zwischen Hannover sowie Hamburg und Bremen durchgeprüft und durchgerechnet werden. Bis Ende des Jahres will der Bund dann eine endgültige Entscheidung fällen und den entsprechenden Schienenverlauf in den neuen Bundesverkehrswegeplan aufnehmen. Ihre Studie hatte die Bahn im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums erstellt.

#### Variante eins die günstigste

Variante eins besteht aus der Ertüchtigung der bestehenden ICE-Strecke zwischen Hamburg und Hannover (über Lüneburg, Uelzen und Celle) mit zusätzlichen Gleisen. Sie wäre mit deutlich unter zwei Milliarden Euro vermutlich die günstigste.

Als zweite Variante schlägt die Bahn eine neue Parallelstrecke westlich davon – zwischen Maschen und Unterlüß – vor. „Beides nutzt nur Hamburg“, kritisierte Lies. „Das ist keine Lösung.“ Dass die Bahn dabei auch die Strecke Bremen-Hannover auf dem Abschnitt Nienburg-Wunstorf erweitern will, ist für den Minister nur ein schwacher Trost. Dies allein bringe für die wachsenden Güterverkehre aus und zu den niedersächsischen und bremischen Häfen keine nennenswerte Entlastung.

Für die rot-grüne Landesregierung liegt die Priorität daher auf der dritten, voraussichtlich 2,5 Milliarden Euro teuren Va-



riante. Darin sieht die Bahn zunächst den Ausbau der alten Amerika-Linie in West-Ost-Richtung zwischen Langwedel und Uelzen vor. Bei Soltau soll diese eine Neubaustrecke in Süd-Nord-Richtung kreuzen, zunächst mit einer Verbindung nach Celle zur bestehenden ICE-Trasse und später dann auch nach Maschen. „Unser Ziel ist dieses X“, meinte Lies. Allerdings ist nach seinen Angaben auch das alte Y noch nicht ganz vom Tisch, wenn auch nur noch vornehmlich als Gütertrasse, jedenfalls nicht mehr für wenige Minuten Zeitgewinn im Personenverkehr.

„Das Ziel der Landesregierung ist es, möglichst viele Güter auf die Schienen zu bringen“, sagte Lies. Bei der Auswahl der künftigen Strecke dürften nicht allein die Baukosten zählen, mahnte der Minister. „Es geht nicht um die billigste, sondern volkswirtschaftlich sinnvollste Variante.“ So dürften etwa während der Bauphase bestehende Strecken nicht über Gebühr beeinträchtigt werden. Außerdem müsse man den Fokus auch auf die Belastungen für Anwohner und Umwelt richten. „Für die betroffenen Bürger muss der bestmög-

liche Lärmschutz gewährleistet werden.“ Nach 30 Jahren Verunsicherung und Protesten gegen die Y-Trasse müsse man nun von Anfang an für Transparenz und Akzeptanz sorgen, forderte Lies.

Ein frommer Wunsch? Entlang der möglichen Alternativen regt sich erster Widerstand. In Anlehnung an die Stuttgarter Anti-Bahn-Proteste ist bereits von einem „Celle 21“ die Rede.

### NACHRICHTEN IN KÜRZE

#### FLIEGERBOMBE ENTSCHÄRFT

##### Autobahnkreuz gesperrt

Hannover. Eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg ist gestern Abend am Autobahnkreuz Hannover-Ost problemlos entschärft worden. Die Autobahnen A2 und A7 mussten in dem Abschnitt nach Angaben der Polizei für rund eine Stunde voll gesperrt werden. Auf den Strecken habe es kilometerlange Staus gegeben, sagte ein Sprecher der Polizei. Das Kreuz ist die Schnittstelle der viel befahrenen Nord-Süd-Achse A7 und West-Ost-Achse A2.

#### MEDIZINSTUDIUM

##### Gericht weist freie Plätze nach

Göttingen. Die Universität Göttingen hat erneut zu Unrecht eine Reihe von Studenten für die Fächer Medizin und Zahnmedizin abgewiesen. Die Hochschule sei verpflichtet worden, noch 31 Studierende aufzunehmen, teilte ein Sprecher des Verwaltungsgerichts Göttingen gestern mit. Wie bereits in vorangegangenen Semestern habe das Gericht bei der Kontrolle der von der Universität vorgenommenen Kapazitätsberechnungen „verborgene Studienplätze“ entdeckt.

#### KEKS-DIEBSTAHL

##### Ermittlungen eingestellt

Hannover. Gut drei Monate nach dem Diebstahl des goldenen Bahlsen-Kekses hat die Staatsanwaltschaft ihre Ermittlungen eingestellt. Der Täter habe sich nicht ermitteln lassen, teilte die Behörde gestern mit. Der Kekse-Diebstahl, der am 21. Januar bemerkt worden war, hatte wochenlang für Gesprächsstoff gesorgt, vor allem als Bekennerschreiben mit Fotos vom „Krümelmonster“ auftauchten. Am 5. Februar wurde das Markenzeichen des Gebäckherstellers vor der Leibniz Uni entdeckt.

ANZEIGE

**Bei uns finden Sie alles, was das Mutterherz begehrt.**

**EDEKA Aus Liebe Orchidee** Phalaenopsis 2-Trieber in versch. Farben 12cm Topf, Stück **7.99**

**EDEKA Lieblingsstücke** feinste Pralinenmischung, die 10 Liebingsorten in einer Packung 21 Stück, 200g Packung, 100g = € 1,50 **2.99**

**GUT & GÜNSTIG Mandarin-Orangen** leicht gezuckert, 314ml Dose Abtropfgewicht: 175g 100g = € 0,37 **0.65** (6% **0.69**)

**Dallmayr prodomo** gemahlener Bohnenkaffee, versch. Sorten Kaffeegenuss mit vollem Aroma vakuumverpackt, 500g Packung 1kg = € 7,54 **3.77** (Sparen 31%)

**Dallmayr Crema d'Oro** versch. Sorten Espresso d'Oro ganze Bohnen 1kg Beutel **9.99** (Sparen 23%)

**I love Milka Pralines** oder hauchzarte Herzen versch. Sorten, 125g / 130g Packung 100g = € 0,89 / € 0,85 **1.11** (Sparen 44%)

**Mövenpick Feine EisCreationen** versch. Sorten, z.B. Bourbon Vanille, 900ml, tiefgefroren, Packung 1l = € 2,47 **2.22** (Sparen 36%)

**Kerrygold extra** Brotaufstrich mit Meersalz oder ungesalzen, aus irischer Butter und wertvollem Rapsöl 250g Packung 1kg = € 4,76 **1.19** (Sparen 29%)

**Danone Activia Joghurt** 4x 125g oder Creme-Genuss 4x 125g Mit feinem Fruchtpüree 6x 120g oder Pur 3x 127g versch. Sorten und Fettstufen, Packung 1kg = € 2,78 / € 1,93 / € 3,85 **1.39** (Sparen 30%)

**Jules Mumm** versch. Sorten 0,75l Flasche 1l = € 4,79 **3.59** (Sparen 28%)

**Baileys** versch. Sorten 17% Vol. 0,7l Flasche 1l = € 14,27 **9.99** (Sparen 23%)

**EDEKA Ecenter** Dieser Artikel ist in den mit dieser Werbung gekennzeichneten Märkten erhältlich. Alle Angebote gültig bis Samstag 11.05.2013, KW 19. Wir haben uns für diesen Zeitraum absichtlich übernommen. Bitte entschuldigen Sie, wenn die Artikel auf Grund der großen Nachfrage dennoch in Einzelstücken ausverkauft sein sollten. Angebote in handelsüblichen Mengen. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG, New-York-Ring 6, 22527 Hamburg. Ihren nächsten EDEKA-Markt finden Sie unter: [www.edeka.de/markt](http://www.edeka.de/markt)

## Als Aufseher in Auschwitz

### Ermittlungen gegen vier ehemalige KZ-Wärter aus Niedersachsen

VON PETER MLODOCH

Hannover. In Niedersachsen müssen vier ehemalige Aufseher des Konzentrationslagers Auschwitz mit einer Anklage wegen Beihilfe zum Mord rechnen. Die Zentralstelle für Nazi-Verbrechen in Ludwigsburg führt nach Informationen unserer Zeitung entsprechende Vorermittlungen. Die Fälle sind allerdings noch nicht an die örtlich zuständigen Staatsanwaltschaften abgegeben worden. Heute will das Justizministerium in Hannover den Rechtsausschuss des Landtages über Einzelheiten informieren. Den Bremer Justizbehörden ist nach eigenen Angaben derzeit kein Fall in der Hansestadt bekannt.

Erst am Montag war in Stuttgart ein 93-jähriger KZ-Aufseher verhaftet worden. Ihm wirft die Staatsanwaltschaft Beihilfe zum Mord an mehreren Hunderttausend

Menschen vor. Bundesweit hat die Zentralstelle 50 mutmaßliche Täter im Visier. Die Möglichkeiten, diese vor Gericht zu bringen, sind seit dem Prozess gegen den KZ-Wärter John Demjanjuk gestiegen. Das Landgericht München hatte den Ukrainer 2011 zu fünf Jahren Haft verurteilt, obwohl ihm keine Individualschuld hatte nachgewiesen werden können. Für die Strafe habe gereicht, dass Demjanjuk „Teil der Vernichtungsstrategie“ der Nazis gewesen sei. Ein Urteil sei auch in den niedersächsischen Fällen erstrebenswert, sagte der rechtspolitische Sprecher der Grünen-Fraktion, Helge Limburg, unserer Zeitung. „Das ist ganz wichtig für die Opfer und deren Angehörige.“ Es gehe nicht in erster Linie darum, hochbetagte Täter wegzusperren, sondern nach 70 Jahren endlich das furchtbare Leid angemessen anzuerkennen.

## Land fordert Mindestlohn

Hannover (wk). Für die Vergabe öffentlicher Aufträge in Branchen ohne Tarifbindung will Niedersachsens Regierung künftig nur Firmen berücksichtigen, die Mindestlöhne von 8,50 Euro je Stunde zahlen. Über einen entsprechenden Entwurf für ein neues Landesvergabegesetz berieten gestern in Hannover die Landtagsfraktionen der Grünen und der SPD in interner Sitzung. Das bisherige Gesetz läuft Ende des Jahres aus. „Wir wollen versuchen, den Gesetzentwurf abschließend im November im Landtag zu beraten“, sagte der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD, Gerd Will. Zur Höhe der möglichen Mehrkosten machten beide keine konkreten Angaben. Vom Gesetz erfasst werden sollen Aufträge ab 10.000 Euro. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) sprach von einem wichtigen Baustein, um Niedriglöhne zurückzudrängen. Gleichwohl sei der Schwellenwert von 10.000 Euro zu hoch. Die oppositionelle CDU dagegen glaubt, dass das neue Gesetz, kleinere und mittelständische Unternehmen von einer Bewerbung um öffentliche Aufträge abzuschrecken werde.

## Auflagen für Neonazi-Demo

Weyhe (sek). Die Partei Die Rechte um Neonazi Christian Worch wird am Sonnabend, 11. Mai, erneut ab 12 Uhr in Weyhe demonstrieren dürfen – allerdings unter Auflagen. Ein entsprechender Bescheid ist Worch, der die Versammlung angemeldet hatte, gestern laut Weyher Gemeindeverwaltung zugeschiedt worden. Keine Angaben wollte Weyher Bürgermeister Frank Lemmermann dazu machen, welche Einschränkungen konkret auferlegt worden sind. Zunächst hatte die Gemeinde Weyhe versucht, die Kundgebung auf rechtmäßigem Wege zu verhindern. Das Verbot war allerdings vom Verwaltungsgericht Hannover gekippt worden, so wie schon bei einer Demonstration von Die Rechte am 23. März. Diesmal wollen die Rechtsextremen mit ihrer Aktion erreichen, dass der Bahnhofsplatz in Kirchweyhe künftig Daniel-Siefert-Platz heißt, und damit nach dem Opfer einer Gewalttat benannt wird. Die Parteien im Weyher Rat rufen ihrerseits für Sonnabend ab 12 Uhr zu einer Kundgebung auf. Parallel dazu findet am Bahnhof zudem ein Europa-Fest statt.